

Offizieller Besuch von Herrn Bundesrat René Felber  
in Prag vom 25. bis 27. August 1991;  
Gespräche im Aussenministerium mit Aussenminister Jiří Dienstbier  
am 26. August 1991, 11.00 - 12.00 Uhr

---

Im wesentlichen drehte sich das Gespräch neben der bilateralen Zusammenarbeit aus aktuellem Anlass um die Entwicklung in der UdSSR und damit zusammenhängend die europäische Architektur. Beide Seiten stellten übereinstimmend fest, dass die Entwicklungen in der UdSSR zumindest insofern positiv beurteilt werden können, als mit dem Scheitern des Coup der reaktionären kommunistischen Kräfte die Bewegung der Demokraten wesentlich gestärkt wurde, wobei man allerdings zur Person des russischen Präsidenten Jelzin und seinem autokratischen Stil gewisse Fragezeichen setzen muss. Die Probleme sind damit jedoch für Mittel-, aber auch Westeuropa nicht eigentlich kleiner geworden.

Was die Frage der Anerkennung der drei baltischen Staaten und der Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit ihnen betrifft, so werde der ČSFR-Regierung an ihrer nächsten Sitzung von Donnerstag, 29. August 1991 ein entsprechender Antrag unterbreitet.

Die ČSFR erwartet zwar auf absehbare Zeit keine militärische Bedrohung mehr, fürchtet aber Gefahren, die einem Zerfallsprozess der UdSSR innewohnen. So würde durch ein Chaos in der UdSSR die CSFR unvermittelt von der die Energieimporte dominierenden Zufuhr aus diesem Gebiet abgeschnitten, was kurzfristig zum Zusammenbruch der Wirtschaft führte. Zusätzlich drohe bei einem Chaos die Gefahr einer massiven Immigrationswelle, der die CSFR jedenfalls nur im Rahmen einer gesamteuropäischen Konzeption Stirn bieten könnte.

In dieser äusserst schwierigen Situation wünscht die ČSFR mit Nachdruck, möglichst schnell ins westeuropäische Gefüge eingebettet zu werden, und zwar sowohl im wirtschaftlichen (EG-Assoziierungsabkommen/EFTA-Freihandelsabkommen) als auch im sicherheitspolitischen Bereich (KSZE). In diesem Kontext

betrachtet die ČSFR einen möglichst unverzüglichen Anschluss ans westeuropäische Energienetz als eine sicherheitspolitische und strategische, im Gesamtinteresse Europas liegende Aufgabe, nicht als eine Wirtschaftshilfsmassnahme.

Die Integrationsbestrebungen der ČSFR stossen schweizerischerseits, betont BRF, nicht nur auf Verständnis, sondern finden unsere aktive Unterstützung. BRF bestätigt auch, dass die für eine Stabilisierung der UdSSR möglich werdende Hilfe nicht zulasten der mitteleuropäischen Staaten gehen, sondern mit zusätzlichen Mitteln finanziert werden soll.

Die 1990 im Rahmen des 250 Mio. Kredites zugunsten Ost/Mittel-europas begonnene Zusammenarbeit, die die ČSFR als ihren Bedürfnissen zielgerichtet Rechnung tragend und effizient bezeichnet, wird weitergeführt werden. Diesbezügliche technische Gespräche sind im Gange und sollen bis Ende Jahr eine konkrete Projektliste im Hinblick auf den zweiten Rahmenkredit zeitigen und damit eine nahtlose Weiterführung der bilateralen Zusammenarbeit sicherstellen.

331.1 - BWE/CM

Prag, 26.8.1991